

NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ



Die integrative Berufsausbildung in Tirol

bidok, 07.11.2013

Evelina Haspinger

Die Integrative Berufsausbildung - Gesetzliche Grundlagen

Berufsausbildungsgesetz (BAG)

- > **Novelle 2003:** Einführung der Integrativen Berufsausbildung (IBA) im § 8b BAG für Jugendliche „mit persönlichen Vermittlungshemmnissen“
- > **Novelle 2008:** IBA wird unbefristet im BAG verankert
- > **Novelle 2010:** Einführung der Teilzeitlehre für Jugendliche mit Behinderung und gesundheitlichen Einschränkungen

Seit 2006 auch im Tiroler Land- und forstwirtschaftlichem Berufsausbildungsgesetz (TLFBAG) verankert.

Die Integrative Berufsausbildung - Zwei Ausbildungsformen

Verlängerte Lehre

- Verlängerung der regulären Lehrzeit um ein bis max. zwei Jahre
- Berufsschulpflicht
- Lehrabschlussprüfung

Teilqualifizierung

- Individuelle Ausbildung von ein bis drei Jahren
- Erlernen von ausgewählten Teilen eines Lehrberufs
- Recht bzw. Pflicht zum Besuch der Berufsschule
- Abschlussprüfung mit Zertifikat

Ein Wechsel zwischen den Ausbildungsformen - reguläre Lehre, verlängerte Lehre und Teilqualifizierung - ist möglich.

Die integrative Berufsausbildung - Zielgruppen nach BAG § 8b Abs. 4

Jugendliche, die das AMS nicht in ein reguläres Lehrverhältnis vermitteln konnte und auf die eine der folgenden Voraussetzungen zutrifft:

1. Jugendliche mit sonderpädagogischen Förderbedarf
2. Jugendliche ohne Hauptschulabschluss bzw. mit negativem Hauptschulabschluss
3. Jugendliche mit Behinderung im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes bzw. des jeweiligen Landesbehindertengesetzes
4. Jugendliche, die aus in ihrer Person gelegenen Gründen in absehbarer Zeit keine reguläre Lehrstelle finden können

Umsetzung in Tirol

Auftraggeber Arbeitsmarktservice (AMS)



- **ibis acam/JuNet**
 - > Zielgruppe 2 und 4
 - > Alle Tiroler Bezirke
- **ibis acam/IQ-Lehrgang**
 - > Zielgruppen 1 bis 4
 - > Angebot von 6 Lehrberufen
 - > Einzugsgebiet ist der Großraum Innsbruck und Wörgl

Auftraggeber Bundessozialamt (BASB)



- **Arbeitsassistentz Tirol**
 - > Zielgruppen 1 und 3
 - > Alle Tiroler Bezirke außer Reutte
- **vianova**
 - > Zielgruppe 1 und 3
 - > Bezirk Reutte

Zugang zur Integrativen Berufsausbildung

Voraussetzungen

- > Zugehörigkeit zu einer der vier Zielgruppen
- > Abgeschlossene Schulpflicht
- > Abgeschlossenes Jugendcoaching Stufe 2 oder Stufe 3 laut Umsetzungsrichtlinie des Bundessozialamtes (gilt für Jugendliche, die von arbas oder vianova begleitet werden).

Rahmenbedingungen

- > Kostenlose Begleitung durch die Berufsausbildungsassistenz

Begleitung durch die Berufsausbildungsassistenz (BAS)

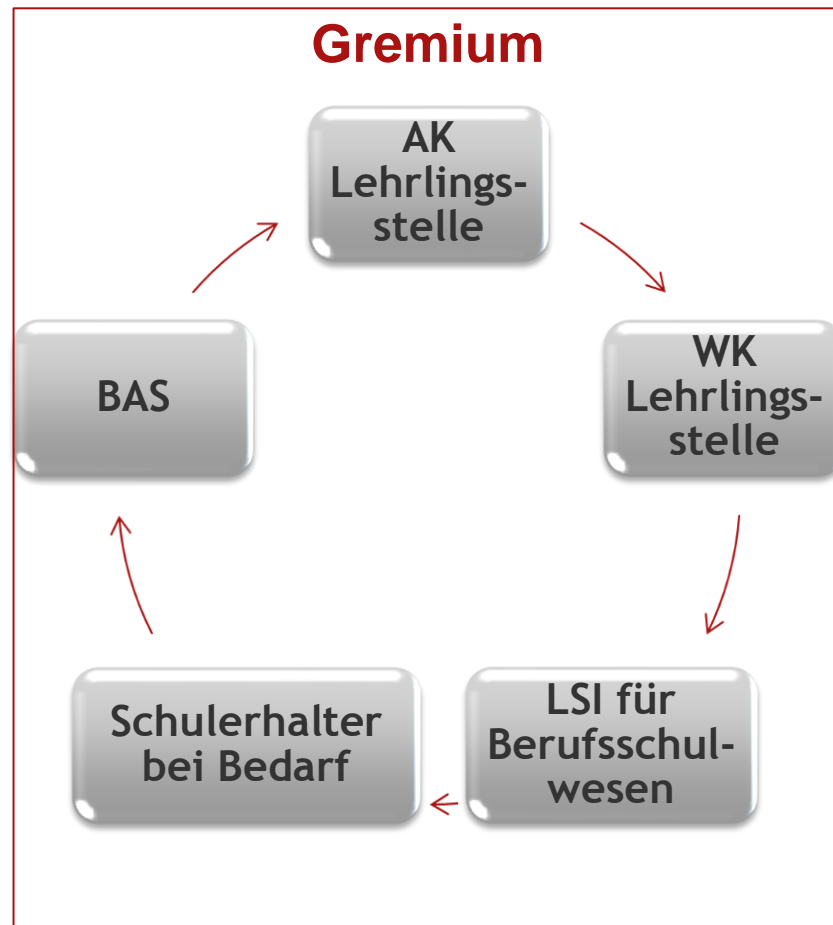
- > Begleitung während der gesamten Ausbildungszeit
- > Drehscheibe zwischen allen Beteiligten: Jugendliche/r, Erziehungsberechtigte/r, Lehrbetrieb, Berufsschule und anderen Einrichtungen
- > Festlegen der individuellen Ausbildungsinhalte und -ziele in der TQ
- > Organisation von Begleitmaßnahmen: Lernbegleitung, Technische Assistenz (Hilfsmittel), Gebärdensprachdolmetsch, Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz, Job Coaching,
- > Krisenintervention
- > Begleitung bei der TQ-Abschlussprüfung
- > Beratung und Unterstützung bei einem Ausbildungswechsel

Zusammenarbeit der BAS mit den Berufsschulen

- > Individuelle Lehrpläne in der Teilqualifizierung
- > Eigenes Beschulungsmodell für die VL
- > IBA-Koordinatorinnen und Koordinatoren an jeder TFBS
- > Regelmäßige Besprechungen der BAS mit den IBA-Koordinatorinnen und Koordinatoren (zu Beginn - Mitte - Ende eines Lehrganges)
- > Jährlich stattfindenden regionale Berufsschulkonferenzen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen BAS und TFBS
- > Mitarbeit bei der Konzeption eines Lehrgangs „Integrative Berufsausbildung“ an der PHT

Teilqualifizierung - Individuelle Ausbildungsplanung

- > Anpassung der Ausbildungsinhalte und -ziele an die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen
- > **Berufsbild:**
Abstimmung zwischen Jugendliche/r, Erziehungsberechtigten, Ausbildungsbetrieb und BAS
- > **Beschulungsplan:**
Abstimmung zwischen BAS und Berufsschule auf Grundlage des reduzierten Berufsbildes und der schulischen Fähigkeiten
- > Festlegen der Ausbildungsdauer



Förderungen für Lehrbetriebe

> Förderungen von Seiten des AMS

- > 1. Jahr = 400 €/Monat
- > 2. Jahr = 300 €/Monat
- > 3. Jahr = 200 €/Monat
- > Restliche Lehrzeit = 100 €/Monat

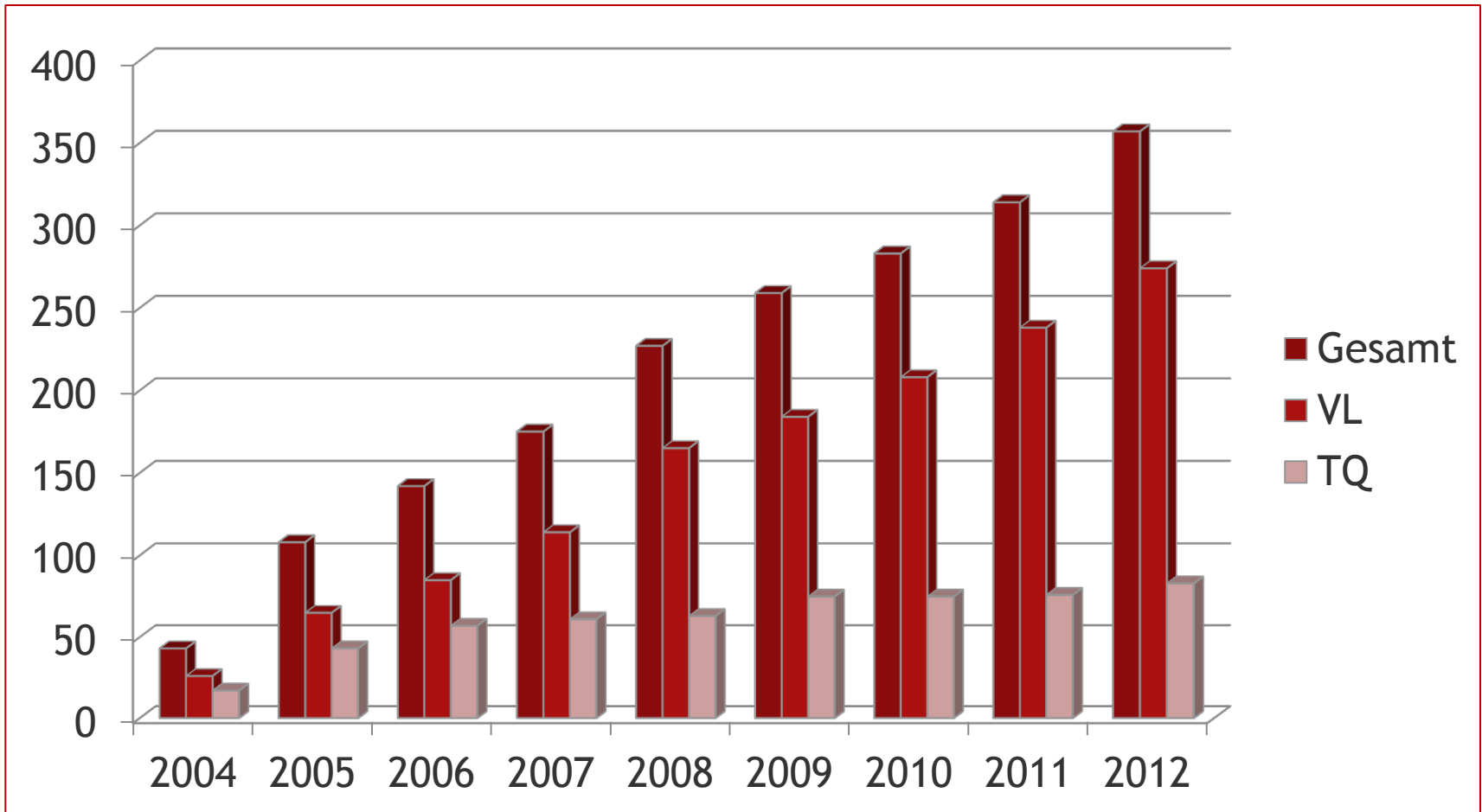
> Lehrstellenförderung der WK

- > Zusätzliche Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten
- > www.lehre-foerdern.at

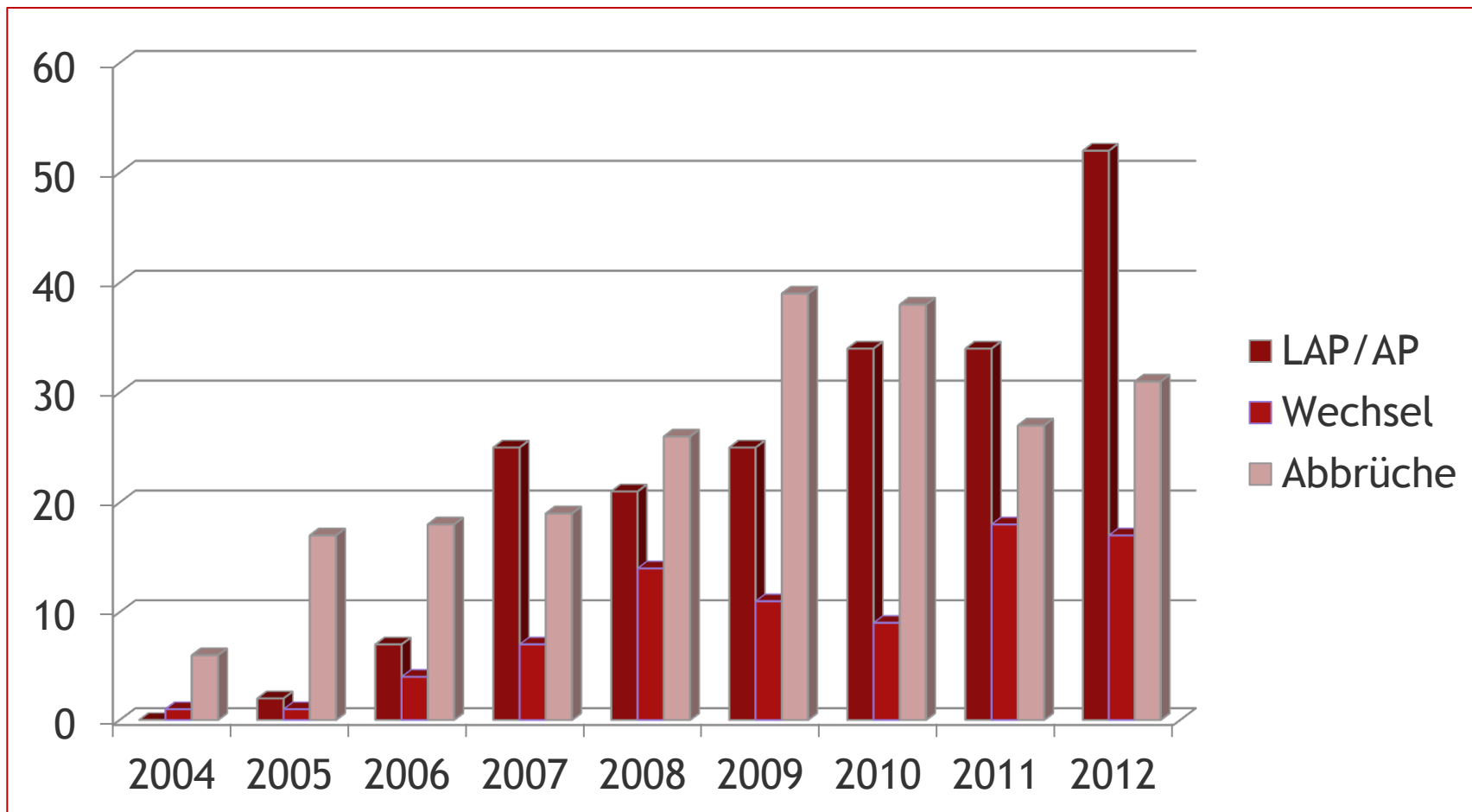
> Begünstigt behinderte Lehrlinge

- > Doppelte Anrechnung auf Pflichtzahl
- > Lehrlingsprämie unabhängig von Betriebsgröße in Höhe der Ausgleichstaxe von 238.- €/Monat

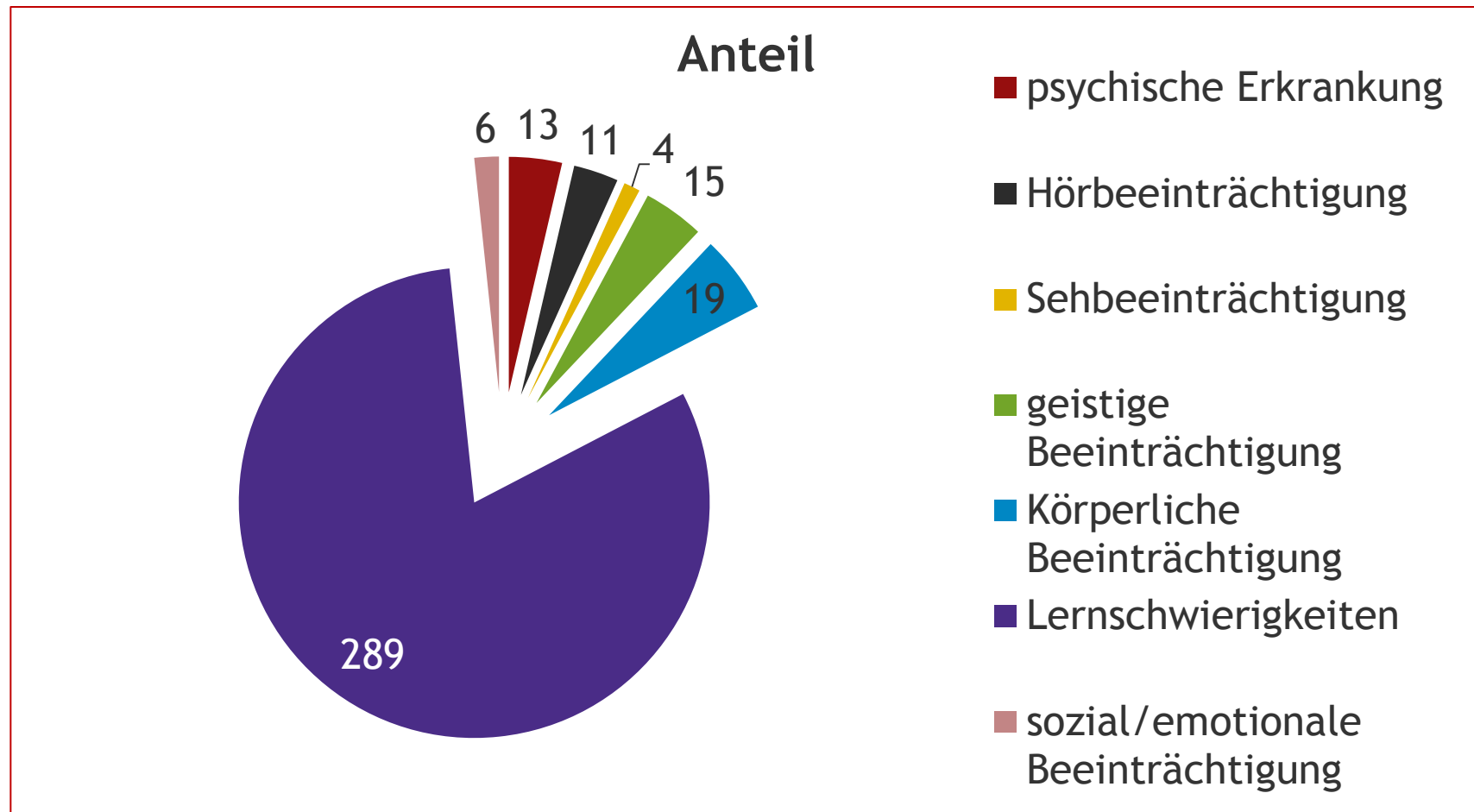
arbas - BAS Begleitungen 2004 - 2012



arbas - BAS Abschlüsse 2004 -2012



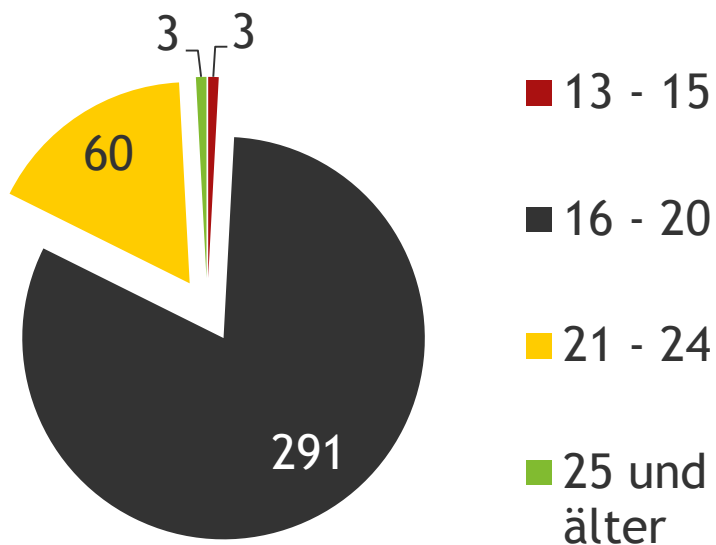
arbas Begleitungen 2012 - nach Art der Beeinträchtigung



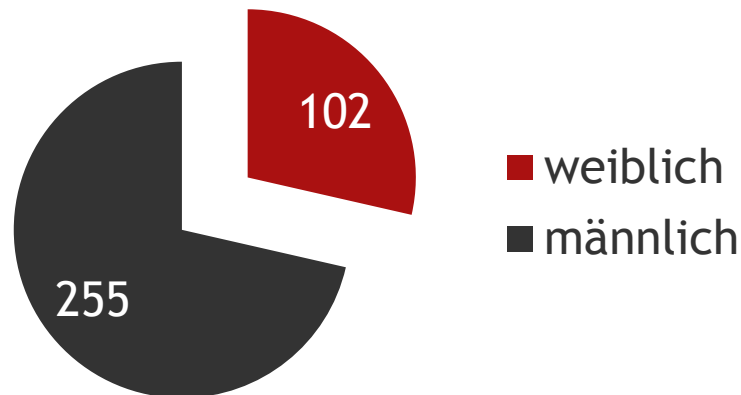
Davon 45 Personen mit Mehrfachbeeinträchtigung

arbas Begleitungen 2012 - nach Alter und Geschlecht

Alter



Geschlecht



arbas Begleitungen 2012 - Lehrberufe

Lehrberuf	Anzahl	Rang
Bäcker/in	5	
Bodenleger/in	3	
Bürokaufmann/frau	5	
Einzelhandel	75	1
Elektroinstallationstechnik	4	
Fitnessbetreuer/in	1	
Fleischverarbeitung	5	
Frisör/in	8	
Garten- und Grünflächengestaltung	2	
Gärtneriefacharbeiter/in	1	
Großhandelskaufmann/frau	1	
Holz- und Sägetechnik	1	
Informationstechnologie - Technik	2	
Installations- und Gebäudetechnik	8	
Karosseriebautechnik	4	
KFZ-Technik	7	
Koch/Köchin	38	2
Konditor/in	7	
Lagerlogistik	9	

Lehrberuf	Anzahl	Rang
Maler/in und Beschichtungstechniker/in	16	4
Maschinenbautechnik	1	
Maurer/in	13	5
Metalltechnik	8	
Molkereifachmann/frau	1	
Nutzfahrzeugtechnik	1	
Platten- und Fliesenleger/in	4	
Rauchfangkehrer/in	1	
Restaurantfachmann/frau	5	
Spengler/in	4	
Stuckateur/in und Trockenbauer/in	1	
Systemgastronomie, HGA	5	
Tapezierer/in und Dekorateur/in	1	
Tiefbauer/in	3	
Tierpfleger/in	2	
Tischlerei	20	3
Verwaltungsassistent/in	1	
Zimmerei	3	

Nachhaltigkeit der Integrativen Berufsausbildung

- > Studie des Österreichischen Instituts für Bildungsforschung im Auftrag von AK/AMS Tirol im Jahr 2012
- > <http://bidok.uibk.ac.at/library/lachmayr-iba.html>
- > 66% der IBA-Absolventen und Absolventinnen sind nachhaltig (= 2 Jahre nach Lehr- oder Ausbildungsabschluss) in Beschäftigung.
- > 19% sind arbeitsuchend, 6% befinden sich in Ausbildung, 6% in Karenz, 3% in Präsenz- oder Zivildienst
- > Hohe Erfolgsquote in Hinblick auf Ausbildungserfolg und berufliche Integration.
- > 30% der Jugendlichen sind immer noch im selben Betrieb beschäftigt.

Nachhaltigkeit der Integrativen Berufsausbildung - Die Sicht der Betriebe

- > Betriebe zeichnen einheitlich positives Bild von den IBA-Absolventen und Absolventinnen.
- > Gute Integration der Jugendlichen am Arbeitsplatz
- > Motivierte Arbeitskräfte
- > Unterstützung durch Berufsausbildungsassistenz wirkt sich positiv auf den Verlauf der VL oder TQ aus.
- > Trotz Herausforderung für Personal positive Auswirkungen auf das Miteinander im Betrieb.

Kontakt

Arbeitsassistentz Tirol - arbas
Evelina Haspinger
Schöpfstr. 2
6020 Innsbruck
Tel. 0650-5672247
E-Mail evelina.haspinger@arbas.at



NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ

„Erfolgreich am Arbeitsmarkt“

NEBA ist eine Initiative des Bundessozialamtes

neba.at

Gefördert von:  BUNDESSOZIALAMT

